

Aktuelles

Der SIG wünscht Pessach Sameach

Pessach ist das jüdische Frühlingsfest, an dem Juden und Jüdinnen der Erlösung aus der Knechtschaft in Ägypten gedenken und welches zum Fest der nationalen Befreiung geworden ist. Pessach wird auch das Fest der Matzot, der ungesäuerten Brote, genannt. Die Israeliten buken diese flachen Brote in grosser Eile, bevor sie aus Ägypten auszogen. Sie symbolisieren den Übergang von Sklaverei zu Freiheit. Die Matza ist aber auch das Brot der Bescheidenheit und so geht es an Pessach auch darum, sich von allem Aufgeblasenen (Gesäuertem) zu befreien und das Wesentliche in den Blick zu nehmen.

SIG-Delegiertenversammlung 2013

Die 108. Delegiertenversammlung des SIG findet in diesem Jahr vom 8. – 9. Mai 2013 in St. Gallen statt. Am feierlichen Abendprogramm mit anschliessendem Buffet trägt Bundespräsident Ueli Maurer ein Grusswort vor. Des Weiteren sprechen Rita Schneidinger Keller, die Präsidentin der Jüdischen Gemeinde St. Gallen, Noam Hertig, Rabbinatsbeauftragter der Jüdischen Gemeinde St. Gallen, Thomas Scheitlin, St. Galler Stadtpräsident, Martin Klöti, Regierungsrat des Kantons St. Gallen sowie Jonathan Kreutner, Generalsekretär des SIG. Neben der traditionellen Tour d'horizon des SIG-Präsidenten Herbert Winter wird Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel, ein Gastreferat zum Thema «Religion in der säkularen Gesellschaft» halten.

Mitglieder der SIG-Gemeinden und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit, die Veranstaltungen zu besuchen. Namen-Badges können bei den Gemeinden bestellt werden.

» [Informationen zur Delegiertenversammlung 2013](#)

Antisemitismusbericht 2012 des SIG und der GRA erschienen

Diese Woche ist der neue Antisemitismusbericht für die Deutschschweiz des SIG und der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus GRA erschienen. Der Bericht widmet sich der Frage nach der Grenze zwischen legitimer Religionskritik und Diskriminierung. Das Schwerpunktthema beleuchtet diesen Grenzbereich unter dem Titel «Antisemitismus und Kritik am Judentum» aus juristischer sowie religiöser und philosophischer Perspektive. Im dokumentarischen Teil des Antisemitismusberichts werden die antisemitischen Vorfälle des letzten Jahres analysiert. 2012 wurden rund 30 Prozent weniger Vorfälle registriert als 2011.



Der SIG im Internet

Die aktuellsten Informationen rund um den SIG finden Sie auf unserer neuen Webseite:

» www.swissjews.ch

SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG erwähnt ist, sind in der Rubrik «SIG in der Presse» abrufbar.

» [weiter lesen](#)

«Judentum, mehr wissen»

Der SIG ist Ihnen behilflich, Referenten zu finden, welche Ihre Themenwahl und weitere Bedürfnisse am besten abdecken.

» [weiter lesen](#)

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr Feedback zum SIG Newsmail an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

- » [Zum Antisemitismusbericht 2012](#)
- » [Zu den Artikeln](#)

Papstwahl

Die Geschäftsleitung des SIG hat mit Freude von der Wahl von Kardinal Jorge Mario Bergoglio zum Papst Kenntnis genommen und ihm gratuliert, in der Hoffnung, dass er sich, wie schon seine Vorgänger, für den christlich-jüdischen Dialog stark machen wird. Der SIG hat in verschiedenen Medien zur Papstwahl Stellung genommen.

- » [Zum Gratulationsschreiben](#)
- » [Zu den Artikeln](#)

Treffen & Gespräche

Sitzung des Centralcomités des SIG

An der ersten Sitzung des Centralcomités des SIG in diesem Jahr wurde das neue Anlagereglement genehmigt sowie die Jahresrechnung 2012 geprüft und der Delegiertenversammlung im Mai 2013 zur Annahme empfohlen.

Treffen mit der JuSo

Junge Vertreter des SIG und ein Vorstandsmitglied der Swiss Union of Jewish Students SUJS trafen sich am 11. März 2013 mit Vertretern der Jungsozialisten Schweiz JuSo zu einem informellen Austausch. Das letzte solche Treffen fand vor einem Jahr statt. Themen waren unter anderem die Position der JuSo zum Thema Staat und Religion, zur Aufarbeitung der Rolle der Schweiz im zweiten Weltkrieg, zum Antisemitismus in der politischen Linken sowie Israel und Israelkritik.

Treffen mit Vertretern der CVP

Am 14. März 2013 trafen sich Vertreter des SIG und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS mit Vertretern der CVP und sprachen unter anderem über Religion und die Folgen der zunehmenden Säkularisierung, Antisemitismusprävention in der Schweiz, Sicherheit und die Haltung der Schweiz zur Situation im Nahen Osten.

Vortrag an der Ezrah Genève

Am 3. März 2013 nahm SIG-Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus am traditionellen Abendessen der Chewra kadischa Ezrah in Genf teil, an welchem dieses Jahr ein Mohel und ein Arzt das Thema Knabenbeschneidung unter ihren jeweiligen Blickwinkeln behandelten. Sabine Simkhovitch-Dreyfus ergänzte diese Ausführungen, indem sie kurz die aktuelle politische und rechtliche Situation in Sachen Knabenbeschneidung zusammenfasste.

Gastreferent am Prayer Breakfast

Am 19. März 2013 war SIG-Präsident Herbert Winter als Gastreferent am traditionellen Prayer Breakfast, einem Frühstück mit anschliessendem Referat, in der deutschen Botschaft eingeladen und sprach vor

rund 20 Botschaftern aus vier Kontinenten über die Geschichte und aktuelle Themen der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz.

SIG in den Medien

Praktikumsbericht und Arbeitsgruppen

Der SIG wurde im Februar und März zu verschiedenen Themen in den Medien erwähnt. So publizierte Noëmi Knoch zum Beispiel anfangs März einen Bericht über ihr Praktikum beim SIG im Magazin Forum der Jüdischen Gemeinde Bern. Letzten Freitag erschien im tachles ein Artikel zu den vom SIG an der letzten Delegiertenversammlung geschaffenen Arbeitsgruppen und ihren Tätigkeiten und SIG-Präsident Herbert Winter diskutierte im tachles-Wochentalk mit André Bollag, Co-Präsident der ICZ über die Verfassungskrise in Ungarn, die Koalitionsverhandlungen in Israel und die Vermögenssteuer als Finanzierungsmodell für jüdische Gemeinden der Schweiz.

» [Zu den Artikeln](#)

» [Zum tachles-Wochentalk](#)

Aus den Ressorts

Likrat Ausbildungszyklus

Am zweiten Seminar-Wochenende vom 9. bis 10. März 2013 hat sich das Likrat-Team mit anderen Religionen beschäftigt. Am Samstag-Abend fand eine Begegnung mit einer religiösen Muslima, Ümran Bektas, statt, bei der es um das Kennenlernen des Islams und die Beseitigung von Vorurteilen ging. Am Sonntag stand der jüdisch-christliche Dialog im Zentrum. Anhand des Modells Ostern-Pessach lernten die 18 Likratinos die Grundlagen der katholischen Theologie kennen, weiter ging es um die Einstellung zu Juden in christlichen Quellen und die Einstellung zu Christen in jüdischen Quellen und schliesslich um die Frage, ob die Juden das auserwählte Volk sind. Dieser Block wurde von den drei jungen Workshop-Leitern Noam Hertig, Rabbinatsbeauftragter der Jüdischen Gemeinde St. Gallen, Benjamin Ruch, katholischer Theologe, und Elijahu Tarantul, Religionslehrer an der Noam-Sekundarschule Zürich, geleitet.

Das nächste Newsmail erscheint am 10. April 2013.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

© 2013 SIG / FSCI